

>> Kostentransparenz gewonnen

Unternehmen stehen immer wieder aufs Neue vor der Herausforderung, die Abläufe entlang der Wertschöpfungskette so optimal wie möglich zu gestalten. Dabei sind nachhaltige Kostenreduzierung sowie der ständige Einblick in den Informations- und Warenfluss oberste Ziele.

Um diese zu erreichen und Lücken im Wertschöpfungsprozess zu schließen, vertrauen viele Unternehmen auf anwendungsorientierte Software für das Enterprise Resource Planning (ERP). Wie ein mittelständisches Unternehmen von einem auf seine Bedürfnisse exakt zugeschnittenen ERP-System profitieren kann, zeigt der Einsatz des Betriebsführungssystems infra:NET bei der Beck Metall GmbH in Schwäbisch Gmünd. Der Benefit: beschleunigte Abläufe, exakte Kalkulationen, verbesserte Transparenz, erhöhte Produktivität.

Ausgezeichnet durch Erfahrung, Know-how und technisches Equipment

Die Beck Metall GmbH in Schwäbisch Gmünd ist seit rund 60 Jahren als zuverlässiger Partner in einer traditionsreichen Industrieregion Baden-Württembergs etabliert. Erfahrung, Know-how und technische Ausstattung garantieren die Produktion aufwändiger, komplizierter und anspruchsvoller Stanzteile und Baugruppen nach

einem detaillierten Produktions- und Qualitätssicherungssystem. Investitionen in Maschinen und Ausrüstung erfolgen bei Beck stets mit dem Ziel, die Produktivität deutlich zu steigern und so das Wachstum der nächsten Jahre abzusichern. „Im Zuge der Erweiterung unserer Firmengebäude in den Jahren 1985 bzw. 1994 sowie der Erneuerung unserer Maschinen und Anlagen war auch die Zeit reif für eine generelle Modernisierung der Organisationsstruktur. Zentraler Bestandteil dieser Maßnahme sollte der Wechsel auf eine durchgängige ERP-Software sein“, erinnert sich Jürgen Schusser, Leiter Informationstechnologie.

ERP/PPS-System als Investition in die Zukunft

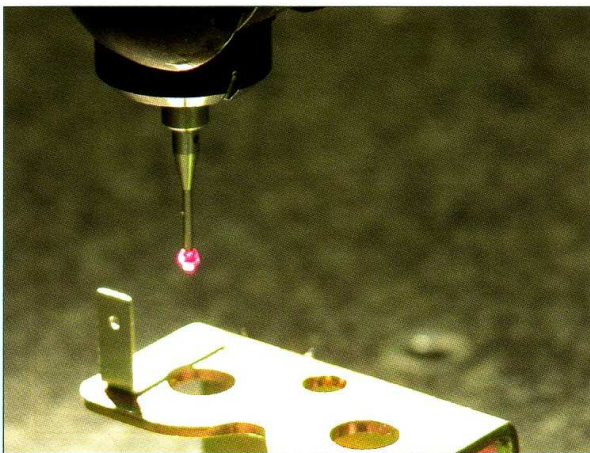
Um den stetig steigenden Organisationsaufwand zu bewältigen und sämtliche Unternehmensprozesse ausnahmslos abbilden zu können, entschloss sich die Firmenleitung, das bereits vorhandene, jedoch zu über 95% ausgereizte PPS-System abzulösen. Auf einer neuen Hardware-Plattform sollte zu-

dem für die Zukunft Investitionssicherheit geschaffen werden. Entschieden hat sich das Unternehmen für die infra:business solutions GmbH aus Leonberg. Mit der neuen ERP/PPS-Software infra:NET sollte v.a. die Möglichkeit eröffnet werden, alle Geschäftsprozesse auf das Wesentliche zu konzentrieren, so z. B. die Auftragsabwicklung beschleunigen, Liefertermintreue erhöhen, Bestände reduzieren und Kosten senken. Jürgen Schusser: „In infra:NET konnten bei uns zu den praxiserprobten Kernmodulen über Schnittstellen problemlos weitere Programme integriert werden, u. a. externe Finanz- und Lohnbuchhaltungs-, Betriebsdaten-, Personal- und Zeiterfassungs- sowie Auswerteprogramme wie Crystal Reports.“ Beim Umstieg auf infra:NET sorgte ein Migrationsprogramm für die reibungslose Datenübernahme; mit der Konzeption und Realisierung wurde der infra-Partner CLC Unternehmensberatung für Logistik GmbH aus Grenzach-Wyhlen beauftragt. Innerhalb kürzester Zeit war die Umstellung abgeschlossen.

IT-Neuausrichtung: durchgängig, einfach, kostengerecht

„Nicht der Seriencharakter zeichnet das Unternehmen aus“, erklärt Jürgen Schusser „gefragt sind kundenspezifische Lösungen, zumeist in relativ kleinen Stückzahlen.“ Die dadurch häufig wechselnden Sortimente und eine permanente Teilefluktuation stellen entsprechend hohe Anforderungen an Verwaltung und Produktion. Aus diesem Anspruch der Offenheit und Flexibilität ergibt sich auch der Anspruch an die notwendigen Organisationsinstrumente.

Auf einer Client/Server-Plattform wird heute mit infra:NET auf 14 Arbeitsplätzen die konsequente Bearbeitung aller Geschäftsprozesse durchgängig vom ersten Kunden-



Detaillierte Qualitätssicherungssysteme setzt die Beck GmbH bei der Herstellung ihrer Stanz- und Umformteile ein. (Bild: Beck)

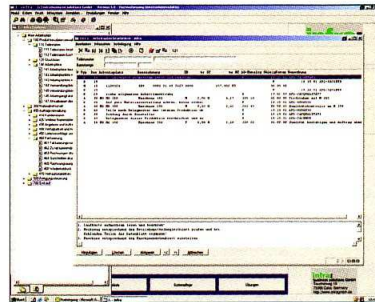
kontakt bis zur Abrechnung sichergestellt, Fertigungsaufträge, Stücklisten, Ressourcen, Arbeitspläne, Kapazitätsplanung, Nachkalkulation, Lagerbestandsführung sowie der gesamte kaufmännische Bereich verwaltet und abgewickelt.

Das infra:Betriebsführungssystem ist für Einzel-, (Klein-)Serien-, Varianten- und Chargenfertigung geeignet. Die umfassende ERP/PPS-Software integriert alle wichtigen „Brennpunkte“ eines Unternehmens in einer übergreifenden Kontrolloberfläche:

- Stammdatenpflege,
- Materialwirtschaft,
- Materialbedarfsplanung,
- Einkaufsabwicklung,
- Kundenauftragsabwicklung und Fakturierung,
- Fertigungsauftragsabwicklung,
- Betriebsdatenerfassung,
- Kalkulation,
- Lagerplatz- und Chargenverwaltung,
- Personalwirtschaft (alternativ: Schnittstelle zu fremden Personalsystemen),
- Rechnungswesen (alternativ: Schnittstelle zu fremden Finanzsystemen).

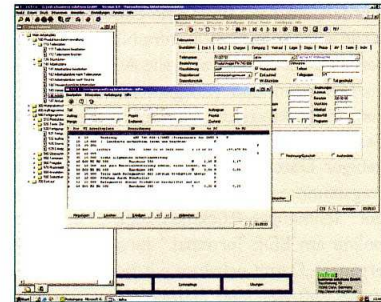
Herausforderung: Terminierung und Bedarfsermittlung

Eine der größten Herausforderungen jedes Betriebes ist die Terminbestimmung eines Auftrags und die Einhaltung des bestätigten Liefertermins. infra:NET zeigt alle noch nicht freigegebenen Kundenaufträge, prüft die Ressourcen Material, Maschine, Werkzeug und Mensch, sodass mit den Ergebnissen die erfassten Kundenwunschtermine bestätigt oder eigene Termine vorgegeben werden können. Die Auftragsbearbeitung erkennt die freigegebenen Kundenaufträge und bestätigt diese. Das Ergebnis wird



Arbeitsplan in der ERP/PPS-Software infra:NET.
(Bild: infra:NET)

direkt in einen Betriebsauftrag übernommen. Bei der Terminierung prüft das System, ob auf den angegebenen Maschinen zum gewünschten Zeitpunkt genügend Kapazität frei ist. Ist dies der Fall, wird der Auftrag eingelastet, andernfalls werden automatisch die für diesen Artikel hinterlegten Alternativmaschinen oder alle anderen Maschinen derselben Maschinengruppe geprüft und deren freie Kapazitäten angezeigt. Dieses Planungsmodul hilft der Produktionsleitung bei der Ermittlung der notwendigen Kapazitäten aller erfassten Kundenaufträge und zeigt diese an, sodass schon frühzeitig Produktionsengpässe erkannt werden können. Ausgangspunkt bei der Nettobedarfsermittlung ist der in der Produktionsprogrammplanung festgelegte Primärbedarf der Endprodukte und der Baugruppen. Über Stücklisten werden die Sekundärbedarfe ermittelt und die geplanten Bewegungen durchgeführt. So weiß der Einkauf stets genau, wann welches Material bestellt werden muss, was schon bestellt wurde und wann das bestellte Material eintrifft. Hierbei können auch Rahmenaufträge und Rahmenbestellungen mit sich ändernden Abrufen berücksichtigt werden. Die Bestellmengen



Fertigungsantrag im infra:NET.
(Bild: infra:NET)

und Lagerbestände (Lager mit 500 Lagerplätzen) können zudem in verschiedenen Maßeinheiten verwaltet werden, z. B. Lieferant liefert die Coils in Tonnen, der Lagerbestand wird in Meter geführt, der einzelne Artikel in mm, Stück oder Kilogramm bestellt, gefertigt oder berechnet. Die jeweils passende Zuordnung erledigt infra:NET automatisch und immer in der richtigen Relation.

Schnittstelle zwischen BDE und infra:NET

Im Bereich Zeitwirtschaft entschied sich Beck für das Angebot der Isgus Vertrieb & Service GmbH. Die Erfassung von Auftragsdaten, Beginn, Unterbrechung, Teil- und Fertigmeldung mit Stückzahlen sind die BDE-Aufgaben, die über Isgus-Terminals erledigt werden. Das Kommunikationsmodul Zeus PPS-Talk verbindet das Zeitwirtschaftssystem mit infra:NET. Rüdiger Frank, CLC-Geschäftsführer: „Konkret heißt das, dass Aufträge aus dem ERP-/PPS-System infra:NET in PPS-Talk kommen und dort die BDE-Daten mit den Zeus-Daten zusammengetragen und zu einem Auftrag verknüpft

werden, um dann über eine Export-Schnittstelle wieder zurück in infra:NET zu gelangen. PPS-Talk liefert aktuelle Auswertungen zu laufenden und rückgemeldeten Aufträgen, Produktivzeiten und Leistungsgraden der Mitarbeiter. Plausibilitätsprüfungen beliebiger Datenfelder wie zum Beispiel Auftragsnummer oder genehmigte Stückzahlen bei Teilmengen-Rückmeldungen, erfolgen online am BDE-Terminal.“ Jürgen Schusser ergänzt: „Damit erhalten wir präzise, zeitaktuelle Auftrags- und Prozessdaten zum Vergleich von Soll und Ist sowie zur Optimierung von Planung und Disposition.“

Transparenz im Unternehmen gewinnen

Der Einsatz von infra:NET versetzt die Beck Metall GmbH heute in die Lage, Kalkulationen exakt durchzuführen und damit die Kostentransparenz zu optimieren – mit erheblichen Auswirkungen auf die Transparenz in Auftragsbearbeitung und Produktion, wie Jürgen Schusser betont: „Die Definition der zur Leistungserbringung benötigten Materialien, menschlichen und maschinellen Ressourcen sowie Leistungsarten wie Lohn, Material oder Fremdleistungen ist für die Ausarbeitung eines Auftrags äußerst komplex. Heute sind alle Kosten in jedem Fertigungsabschnitt jederzeit transparent – infra prüft die technische Machbarkeit, übersetzt Kundenspezifikationen in Stücklisten und ermöglicht uns somit eine wesentlich genauere Kalkulation.“

Aus infra werden zudem die für das Berichtswesen und Statistiken notwendigen Daten mit Hilfe des Auswertungstools Crystal Reports aufbereitet. Umfangreiche Reportingfunktionen liefern jederzeit detaillierte Steuerungsinformationen und Auswertungen. Damit können für das firmeninterne Controlling eine Vielzahl unterschiedlicher Auswertungen bzw. Berichte (mehrjährige Vergleiche von Verkaufszahlen, Auftragsein-

gang, Umsatz- und Rückmeldestatistiken, Rückstandslisten, Provisionsabrechnungen usw.) zur Verfügung gestellt werden.

IT-Kosten nur 0,3 % vom Umsatz

Stammdatenverwaltung, Einkauf, Verkauf und Lagerwirtschaft wurden mit dem Einsatz von infra:NET genauso effizient optimiert wie die gesamte Liefer- und Fertigungssteuerung. Jürgen Schusser: „infra besticht zudem durch einen ausgesprochen günstigen Preis, die jährlichen IT-Kosten belaufen sich auf rund 0,3 % vom Umsatz, berücksichtigt dabei sind Hard- und Softwarekosten sowie Service- und Wartungsverträge.“

Die durchgängige Erfassung aller in der Produktion entstehenden Kosten wäre bei Beck ohne infra heute nicht mehr möglich. „Nur so haben wir die absolute Transparenz von der Auftrags erfassung bis hin zur Nachkalkulation. Ohne die infra-Lagerplatzverwaltung würden wir in unserem Lager bei der Vielzahl von Teilen, die wir ständig bewirtschaften, den Überblick verlieren, zudem lassen sich die Lagerbestände einfacher kontrollieren. infra ermöglicht es uns, in jedem Prozessschritt nicht nur Einsparpotenzial zu entdecken, sondern auch zu realisieren. Für die Zukunft sind wir daher bestens gerüstet“, so Jürgen Schusser abschließend.

Volker A. Holzapfel

Beck Metall GmbH
Benzholzstrasse 38-40,
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 7171 9264-00
E-Mail: info@beck-metall.de
Internet: www.beck-metall-design.com

infra:business solutions GmbH
Böblinger Straße 29,
D-71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 9262-60
E-Mail: Rainer.Frantzen@infragmbh.de
Internet: www.infragmbh.de

CLC Unternehmensberatung für Logistik GmbH
Hebelstrasse 1,
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel.: +49 7624 9141-00
E-Mail: clc@clcgrenzach.com
Internet: www.clogrenzach.com

>> infra:business solutions GmbH

Die 1975 gegründete infra:business solutions GmbH mit Sitz in Leonberg zählt nach eigenen Angaben zu den führenden Softwarehäusern für kleine und mittlere Fertigungsunternehmen. Mit dem Betriebsführungssystem infra:NET, einer betriebswirtschaftlichen Komplettlösung, werden alle Geschäftsprozesse im Unternehmen unterstützt. Als Komponentensoftware konzipiert kann infra:NET auf individuelle Anforderungen eingestellt werden.

BLECH ROHRE PROFILE

>> **LASERSCHNEIDEN**

Kompromisslos auf Effizienz getrimmt

>> **ROHRBIEGEN**

Freiformbiegen für große Rohrdurchmesser

>> **BIEGEN**

Hoch hinaus

>> **AUTOMATISIEREN**

Weltweiter Robotermarkt boomt



Schnellläufer-
Stanzautomaten
bis 8000 kN

PRESS
TEC
www.prestec.com